



**Niederschrift
zur 18. Sitzung
des Rates
am 13.12.2011
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.10.2011
Eingaben an den Rat
- 3 03 - 15 0547/2011 Zweiter Handlauf an der Treppe im Rathaus;
hier: Eingabe Nr. 18/2011 der Seniorenvertretung
- 4 05 - 15 0550/2011 Fällung von drei Bäumen;
hier: Eingabe Nr. 19/2011 von Frau Sybille Schmelzinger-Ufert
- 5 05 - 15 0590/2011 Straßenausbau Merowingerstraße/Hubert-Fink-Straße;
hier: Eingabe Nr. 22/2011 der Anwohner der Merowingerstraße
- 6 70 - 15 0553/2011 Sanierung der Deichstraße;
hier: Eingabe Nr. 21/2011 vom CDU-Ortsverband Vrsasselt-Dornick
- 7 70 - 15 0554/2011 Instandsetzung der Autobahnüberführung Lenneweg - Hetterstraße;
hier: Eingabe Nr. 20/2011 vom CDU-Ortsverband Varssett-Dornick
Vorlagen
- 8 01 - 15 0589/2011 Ersatzwahlen zu den Ausschüssen
- 9 01 - 15 0596/2011 Stiftung St. Willibrordus-Spital Emmerich am Rhein;
hier: Benennung eines Kuratoriumsmitgliedes
- 10 01 - 15 0597/2011 Richtlinien über die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VOL) der Stadt Emmerich am Rhein; hier: Verlängerung der Gültigkeit der am 02.07.2009 in Kraft getretenen Richtlinien bis zum 30.06.2012
- 11 02 - 15 0593/2011 Haushaltssatzung 2012;
hier: Einbringung

- 12 04 - 15
0535/2011/1 Fortführung der Schulentwicklungsplanung
- 13 05 - 15 0511/2011 Problematik Solaranlagen im Bereich der Gestaltungssatzung Elten für einen Teilbereich der Denkmalbereichssatzung Elten
- 14 05 - 15 0557/2011 Veränderungssperre für den Bereich der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 17/1 - Hafenstraße -
- 15 06 - 15 0567/2011 Satzung über die Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Emmerich am Rhein
- 16 41 - 15 0583/2011 Beratung und Beschlussfassung über den Prüfbericht des Wirtschaftsplanes vom 01.08.2010 bis 31.07.2011 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein
- 17 41 - 15 0584/2011 Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein
- 18 70 - 15 0572/2011 Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996;
hier: Nachtragssatzung
- 19 70 - 15 0573/2011 Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006;
hier: 6. Nachtragssatzung
- 20 70 - 15 0574/2011 Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 23.04.2008;
hier: 1. Nachtragssatzung
- 21 70 - 15
0575/2011/1 Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 23.11.1976;
hier: 16. Nachtragssatzung
- 22 70 - 15 0576/2011 Änderung der Satzung zur Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 19.12.1997 (4. Nachtragssatzung) und Änderung der Gebührensatzung zur Abfallentsorgungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 16.12.1999 (8. Nachtragssatzung)
- 23 70 - 15 0578/2011 Beratung des Wirtschaftsplanes der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Wirtschaftsjahr 2012
- Anträge an den Rat
- 24 05 - 15 0591/2011 Antrag auf förmliche Festsetzung eines Sanierungsgebietes in der Steinstraße;
hier: Antrag Nr. XV /2011 der Ratsmitglieder M. Lorenz und U. Sickelmann

- 25 05 - 15 0599/2011 Umwandlung einer Grünfläche zu einem Parkplatz auf einem Gelände vor der Freiwilligen Feuerwehr an der Europastraße; hier: Antrag Nr. XVI/2011 der FDP-Ratsfraktion
- 26 05 - 15 0600/2011 Denkmalsatzung Elten - Zulassung von Solar- und Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen-; hier: Antrag Nr. XVII/2011 der FDP-Ratsfraktion
- 27 05 - 15 0601/2011 Vortrag zum Thema "Nachhaltigkeit in der Infratrstrukturpolitik"; hier: Antrag Nr. XVIII/2011 der FDP-Ratsfraktion
- 28 06 - 15
0539/2011/1 Antrag zum Thema S O S/ hier der nicht ausgeführte Ratsbeschluss; hier: Antrag der BGE-Ratsfraktion
- 29 Mitteilungen und Anfragen
- 29.1 Protokoll Feuerwehr; hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs
- 29.2 Sondernutzungserlaubnis am Großen Löwen; hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs
- 29.3 Konjunkturpaket II; hier: Mitteilung von Stadtkämmerer Siebers
- 29.4 Breitbandversorgung; hier: Anfrage von Mitglied Reintjes
- 30 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Johannes Diks

Bürgermeister

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels
 Herr Christian Beckschaefer
 Frau Sandra Bongers
 Herr Johannes Brink ten
 Herr Manfred Brockmann
 Herr Botho Brouwer
 Herr Rolf Diekman
 Herr Markus Herbert Elbers
 Herr Gerhard Gertsen
 Herr Hans-Jürgen Gorgs
 Frau Karin Heering
 Herr Peter Hinze
 Frau Gabriele Hövelmann
 Herr Albert Jansen
 Herr Udo Jessner
 Herr Christoph Kukulies

Frau Irmgard Kulka
Frau Marianne Lorenz
Herr Jan-Ruben Ludwig
Herr Thomas Meschkapowitz
Herr Manfred Mölder
Herr Bernd Nellissen
Frau Birgit Offergeld
Herr Kurt Reintjes
Herr Wilhelm Roebrock
Frau Ute Sickelmann
Frau Sabine Siebers
Frau Birgit Sloom
Herr Werner Spiegelhoff
Herr Andre Spiertz
Herr Udo Tepas
Frau Elke Trüpschuch
Herr Herbert Ulrich
Herr Wolfgang Urbach
Frau Sigrid Weicht

Von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs
Herr Ulrich Siebers
Herr Arnfried Barfuß
Herr Stefan Gürtzgen
Herr Günter Holtkamp
Frau Magdalena Janßen-Koeller
Herr Niklas Kehren
Herr Jochen Kemkes
Frau Martina Lebbing
Herr Dirk Looch

Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer

Vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters

Entschuldigt fehlt:
Frau Elisabeth Braun

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Rates um 17.00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Rates, die Vertreter der Verwaltung und der örtlichen Presse und die Einwohner.

Mitglied Urbach stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt

26 05-15 0600/2011 Denkmalsatzung Elten – Zulassung von Solar- und Photovoltaik-Anlagen

auf Dachflächen;
hier: Antrag Nr. XVII/2011 der FDP-Ratsfraktion

von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass hierüber erst nach Aufruf des Tagesordnungspunktes 26 entschieden werden kann.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.10.2011

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

Eingaben an den Rat

3. Zweiter Handlauf an der Treppe im Rathaus; hier: Eingabe Nr. 18/2011 der Seniorenvertretung Vorlage: 03 - 15 0547/2011

Auf Anfrage von Mitglied Kukulies teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass die Sachlichkeit des Antrag den Fachbereich 3 betrifft. Da der Fachbereich 3 keinen originären Ausschuss hat so z. B. der Fachbereich 5 – Ausschuss für Stadtentwicklung – wird dieser Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beraten.

Mitglied Kukulies stellt daraufhin den Antrag, diesen Antrag heute zu beschließen, da seiner Meinung nach der Rat ein starkes Interesse daran hat, dass der Handlauf installiert wird.

Der Vorsitzende macht hierauf deutlich, dass derzeit noch keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und daher die Beratung im Rahmen der Haushaltsberatungen sinnvoll ist.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Mitglieder Gertsen und Diekman, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 3 Enthaltungen 0

Somit kommt der Antrag von Mitglied Kukulies nicht mehr zur Abstimmung und ist abgelehnt.

4. Fällung von drei Bäumen; hier: Eingabe Nr. 19/2011 von Frau Sybille Schmelzinger-Ufert Vorlage: 05 - 15 0550/2011

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Mitglieder Gertsen und Diekman abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. **Straßenausbau Merowingerstraße/Hubert-Fink-Straße;
hier: Eingabe Nr. 22/2011 der Anwohner der Merowingerstraße
Vorlage: 05 - 15 0590/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. **Sanierung der Deichstraße;
hier: Eingabe Nr. 21/2011 vom CDU-Ortsverband Vrssett-Dornick
Vorlage: 70 - 15 0553/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. **Instandsetzung der Autobahnüberführung Lenneweg - Hetterstraße;
hier: Eingabe Nr. 20/2011 vom CDU-Ortsverband Vrssett-Dornick
Vorlage: 70 - 15 0554/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung..

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Vorlagen

8. **Ersatzwahlen zu den Ausschüssen
Vorlage: 01 - 15 0589/2011**

Mitglied Gertsen benennt die sachkundigen Bürger für die genannten Ausschüsse.

Der Vorsitzende lässt über den Vorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat wählt

1. Herrn Sigmar Peters zum sachkundigen Bürger im Kulturausschuss,
2. Frau Sarah Hoffmann zur stellvertretenden sachkundigen Bürgerin im Kulturausschuss,
3. Frau Lea Diks zur stellvertretenden sachkundigen Bürgerin im Jugendhilfeausschuss.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**9. Stiftung St. Willibrordus-Spital Emmerich am Rhein;
hier: Benennung eines Kuratoriumsmitgliedes
Vorlage: 01 - 15 0596/2011**

Der stellv. Vorsitzende Herbert Ulrich übernimmt für den Tagesordnungspunkt den Vorsitz.

Er lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Herr Bürgermeister Diks hat an der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein benennt
Herrn Johannes Diks
zum Mitglied des Kuratoriums der Stiftung des St. Willibrordus- Spitals Emmerich am Rhein

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**10. Richtlinien über die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VOL) der Stadt Emmerich am Rhein; hier: Verlängerung der Gültigkeit der am 02.07.2009 in Kraft getretenen Richtlinien bis zum 30.06.2012
Vorlage: 01 - 15 0597/2011**

Mitglied Mölder stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, die Gültigkeit der am 02.07.2009 in Kraft getretenen Richtlinien für die Vergabe von Bauleistungen sowie Lieferungen und Leistungen der Stadt Emmerich am Rhein bis zum 30.06.2012 zu verlängern.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**11. Haushaltssatzung 2012;
hier: Einbringung
Vorlage: 02 - 15 0593/2011**

Bürgermeister Diks:

„Sehr geehrte Damen und Herren, der Stadtkämmerer Herr Siebers trägt wie üblich vor. Ich möchte mit einigen wenigen Sätzen einleiten. Ich freue mich wirklich, und das meine ich schon ernst, dass wir aus verschiedensten Faktoren heraus sicherlich Ihnen heute einen Haushalt für 2012 präsentieren können, der zum ersten Mal während meiner Bürgermeisterzeit hier in Emmerich am Rhein - seit sieben Jahren – strukturell ausgeglichen ist. Und das zu einer Zeit, wo wir mehrfach lesen, dass es durchaus viele andere Kommunen gibt, die nicht wissen, wie sie ihren Haushalt ausgeglichen bekommen, die in die Haushaltssicherung rutschen oder noch tiefer in den Nothaushalt. Ich glaube, es gibt nicht viele Kommunen in NRW, denen das an der Stelle gelingt. Das ganze ist im Prinzip ja noch verbunden mit einer weiteren positiven Aussage, nämlich, dass auch der Haushalt 2011, im Nachhinein, wenn man so will, als ausgeglichen zu bezeichnen ist. Sie wissen, wir sind mit einem prognostizierten Minus von 700.000 € in das laufende Jahr gegangen, um genau zu sein, und werden aller Voraussicht nach auch 2011 mit einem Plus in der Größenordnung von um die 200.000 € abschließen. Auch wichtig in dem Zusammenhang ist die Aussage, dass eben nicht nur das nächste Haushaltsjahr, eben 2012, sondern auch die drei Jahre Finanzplanung 2013, 2014 und 2015 positiv abschließen, das will heißen, so denn alle Prognosewerte dann noch stimmen – Sie wissen, je weiter wir in die Zukunft greifen, umso mehr muss man hier sicherlich auch ein Fragezeichen machen. Aber wenn das alles eintritt, wie wir es Ihnen gleich darstellen werden, sind wir sogar in der Lage, unsere Ausgleichsrücklage auf nahezu 6 Mio. € aufzufüllen. Das ist durchaus positiv. Hier ist sicherlich auch ein Dank an Sie auszusprechen, weil wir uns ja nun gerade in dem letzten dreiviertel Jahr auch sehr ernsthaft mit der Frage auseinander gesetzt haben, an welcher Stelle können wir konsolidieren. Wir haben ein Konsolidierungspaket auf den Weg gebracht, das sicherlich die ein oder andere einschneidende Maßnahme dann nach sich gebracht hat und wir über den Weg auch nachhaltig, will heißen, in jedem Jahr um die 400.000 € Mehreinnahmen auf den Weg bringen haben können. Das alles soll uns aber bitte nicht verleiten, wieder großzügig in allen Bereichen Geld auszugeben, das wird gleich der Kämmerer mit hoher Wahrscheinlichkeit noch viel deutlicher ausdrücken. Von daher glaube ich, dass wir hier nach wie vor eine hohe Verantwortung haben. Nichtsdestotrotz freue ich mich über dieses Ergebnis und bedanke mich an der Stelle bei allen, die hieran mitgewirkt haben. Nun aber im Detail der Kämmerer.“

Stadtkämmerer Siebers:

[Folie 1]

„Vielen Dank Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren, der Haushalt 2012 ist vielleicht auch ein wenig unspektakulär, oder vielleicht ist er auch nicht unspektakulär, weil im Vergleich mit den vielen anderen Kommunen wir eben doch den strukturellen Ausgleich darstellen konnten und auch in den nächsten Jahren darstellen konnten. - Im Gegensatz zum Bürgermeister ist das übrigens für mich nicht der erste strukturell ausgeglichene Haushalt in meiner Dienstzeit, vor seinem Dienstbeginn hatten wir das schon mal öfter.“

[Folie 2 – Vergleich Gesamterträge/-aufwendungen]

Hier einmal das große Volumen der Gesamterträge und Aufwendungen. Angefangen im Vergleichsjahr 2010, wo wir das deutliche Minus von 7,5 Mio. € hatten. Die Planzahl im letzten Jahr war noch 697.000 € im Minus, die wir im Rahmen des Finanzlageberichtes im Herbst schon berichtigen konnten auf ein Plus von rd. 200.000 €. Die bisherige Planung für das Jahr 2010, also aus der Haushaltsplanung des vergangenen Jahres, sah eigentlich noch eine Unterdeckung von 410.000 € vor, die wir aber jetzt doch nicht mehr ausweisen müssen, sondern sogar ein Plus von 127.000 €. Im Großteil hängt das natürlich auch mit Verbesserungen auf der Steuerseite zusammen, dass also die Erträge um rd. 1,3 Mio. € höher ausfallen sollen als im Jahr 2011. Ich warne aber davor, aus diesem positiven Bild gleich zu sagen, ach, wir haben es ja.

Die ersten Äußerungen und Wünsche werden ja schon verkündet und wenn ich bedenke, wir haben unser, mit Mühe errungenes Haushaltskonsolidierungskonzept im vergangenen Jahr beschlossen, das Jahr ist noch nicht ganz herum und die ersten Dinge werden alle schon wieder aufgehoben. Wir haben auch 150.000 €, die wir da eingeplant hatten für die Grundsteuer B, nicht mehr als Plus in der Kasse, nachdem das Land die fiktiven Hebesätze angehoben hat. Der Kulturausschuss hat sich schon geäußert, wir müssten die Reduzierung des Betriebskostenzuschusses um 10.000 € zurücknehmen. Die Kommunalbetriebe kommen auch nicht mit dem Zuschuss zurecht, den wir eigentlich vorgesehen hatten und von daher weiß man auch nicht, was im Laufe des Jahres noch alles kommen wird.

Das ganze Zahlenwerk ist auf der Basis der ersten Proberechnung für die Schlüsselzuweisungen von Oktober 2011 erstellt. Bei der Kreisumlage ist mittlerweile zum Hebsatz eine Äußerung gekommen; die Regionalisierung der November-Steuerschätzungen ist noch nicht eingearbeitet. Die endgültige Schlüsselzuweisung ergibt sicherlich noch ein paar Hunderttausend € die ich nicht ausschließen will, die sich da verändern werden, in welche Richtung, warten wir mal ab.

[Folie 3 –Entwicklung Verteilmasse/Vorabdotierung]

Hier sind wir zunächst bei den Vorabdotierungen des Haushaltes 2012. Die Linie bleibt relativ konstant, sie steigt um 100.000 € an, was insbesondere aus den 100.000 € mehr Betriebskostenzuschuss für die KBE resultiert.

Die Zahlen für die Fachbereichsbudgets sind relativ gleich geblieben und das ist auch das Zeichen für einen unspektakulären Haushalt. Es gibt nur leichte Veränderungen, die durchaus im Bereich bei ca. 10.000 € liegen können, im Großen und Ganzen ist es nicht zu großen Mehraufwendungen gekommen.

Die dritte Größe, die Verteilmasse, das, was wir zum Verteilen haben. Im Planjahr 2010, hier deutlich zu erkennen das Defizit von 7,5 Mio. €. Ansonsten gibt die Verteilmasse das an, was eigentlich in den Budgets und Vorabdotierungen zu verteilen ist. Die Verteilmasse ist leicht gestiegen, was eigentlich vor allem letztendlich doch durch eine positivere Steuerentwicklung entstanden ist. Maßgeblich für die Verteilmasse ist auch die Schlüsselzuweisung, hier im Prinzip gleich ein Exkurs dazu, wie sich diese Schlüsselzuweisungen berechnen. Ich habe auch schon im Herbst gesagt und bei anderen Veranstaltungen, dass ich mir große Sorgen für den Haushalt 2012 gemacht habe, wie die Schlüsselzuweisungen ausfallen werden. Im vergangenen Jahr hat das Land die gesamte Struktur des Gemeindefinanzierungsgesetzes deutlich verändert, indem der Soziallastenansatz wesentlich höher gewichtet worden war. Ich hatte so den Eindruck, wir sind da noch mit einem blauen Auge davongekommen. Im vergangenen Jahr wurden die Bedarfsgemeinschaften 9,6-fach gewertet und angekündigt für das Jahr 2012 war der 15,3-fache Satz. Da dachte ich, dieses Jahr wird es uns wahrscheinlich doch erwischen.

Aber insgesamt sind dann noch andere Veränderungen eingeflossen in den Bedarf für die Schlüsselzuweisungen, so dass im Ergebnis eigentlich der gleiche Betrag herausgekommen ist, wie im letzten Jahr, obwohl unsere Steuerkraft sich verändert hat.

[Folie 4 – Entwicklung Gesamtansatz im GFG 2009-2012]

Zum einen setzt er sich aus dem Hauptansatz zusammen, dass sind im Grunde die Einwohnerzahlen, wo dann jetzt auch schon mal eine unterschiedliche Gewichtung stattfindet. Für das nächste Jahr sind es eigentlich 29.658 statistische Einwohner, die dann mit 101,2 gewichtet werden, auf die 30.014.

Dann haben wir den Schüleransatz, das hat eigentlich eher zu einer Verschlechterung bei uns geführt. Bisher wurden die verschiedenen Schüler unterschiedlich gewichtet, z. B. Grundschüler mit 96 %, Realschüler mit 88 %, Gymnasiasten 96 % und Sonderschüler 346 %. Da kam dann eben im Jahre 2009 diese 3.650 verfeinerte Schülerzahl heraus und die ist in den Jahren relativ konstant geblieben. Aber im Jahre 2012 sind es nur noch 2.391, weil im Schüleransatz jetzt nur noch unterschieden wird, ob es sich um Halbtagschüler oder Ganztagschüler handelt.

Die Halbtagschüler werden jetzt mit 70 % und die Ganztagschüler mit 333 % gerechnet. An dieser Stelle hat das dann zu Einbußen beim Finanzbedarf für die Stadt Emmerich am Rhein geführt.

Wir haben aber dann im Rahmen des Haushaltes, weil bisher ja auch die Gewichtung für die Haushaltsansätze der Schulpauschalen mit umgesetzt worden war - wir wollten dann doch nicht auf die 70 % herunter gehen - und haben da auch bei uns im Haus strukturell Veränderungen vorgenommen. Wir hatten bisher immer bei der Bemessung der Schülerpauschalen die Schülerzahlen, die auch für das GFG zugrunde gelegt worden sind, also ein Jahr älter. Wir haben jetzt für das Jahr 2012 die aktuellen statistischen Schülerzahlen vom Okt. 2011 zugrunde gelegt und im Grunde einen Pauschalbetrag, der sich auf 30 € auf der Linie bewegt, gebildet. Dieser ist z. T. höher als die Gewichtung bisher in anderen Jahren war. Wir haben es einheitlich auf 30 € festgesetzt, und bei den Sonderschülern dann den dreifachen Satz von 90 € in die ganze Berechnung der Schulansätze eingerechnet.

Hier beim Schüleransatz war es also eine Verschlechterung der Finanzausstattung, während es deutlich beim Soziallastenansatz – so traurig es auch ist – zu einer Verbesserung der Finanzausstattung geführt hat, indem ja dann die Bedarfsgemeinschaften entsprechend anders gewichtet werden. Sie sehen es hier deutlich, bis 2010 waren es ca. 4.000, 2011 jetzt 10.000 gewichtete Einwohner und im kommenden Jahr 2012 sogar rd. 17.000 gewichtete Einwohner!

Der Zentralitätsansatz ist auch verändert worden. Er bezeichnet eigentlich die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt, wo auch letztlich dann die Einpendlerzahlen eine Rolle spielen. Das wurde bisher mit 15 % angerechnet. Im Jahre 2012 werden diese mit 65 % angerechnet.

[Folie 5 – Gesamtansatz im GFG 2009-2012]

Insgesamt kommt dann aus diesem Gemisch diese veredelte Einwohnerzahl heraus, wo man deutlich sehen kann, wie diese von 39.000 auf 56.000 für das Jahr 2012 gestiegen ist, und darauf setzt das Land einen Grundbetrag an.

[Folie 6 – Schlüsselzuweisung nach dem GFG 2009-2012]

Dieser Grundbetrag ist nach den Veränderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz und nochmals im Jahre 2012 deutlich herunter gegangen, von 808 € auf 565 €. Auf die zuvor beschriebenen 56.000 veredelten Einwohner werden die 565 € angerechnet, so dass dann aus der Multiplikation der 565 € eben die 31,6 Mio. € vom Land errechneter Finanzbedarf herauskamen. Wir sollen 6,673 Mio. € Schlüsselzuweisungen bekommen und da wurde eine Steuerkraft angerechnet von 24,5 Mio. €. Im Grunde ist es ja so, die Differenz zwischen dem Finanzbedarf - der Ausgangsmesszahl, der 31 Mio. € - und der Steuerkraft bekommt man als Schlüsselzuweisung ausgezahlt.

Im Jahre 2010, war auch noch das alte System und unveränderte Ausgangsbasis, und da schlugen die hohen Steuereinnahmen des Jahres 2008 und von Anfang 2009 noch durch - wir hatten eine anzurechnende Steuerkraft von 28,6 Mio. €, - so dass wir da nur die 2,6 Mio. Schlüsselzuweisungen bekamen.

2011 ist dann durch die Veränderungen in der Struktur des Gemeindefinanzierungsgesetzes nur noch ein deutlich geringerer Finanzbedarf von rd. 28.000 zugrunde gelegt worden. Unsere Steuerkraft für das GFG 2011 war 6,3 Mio. € schlechter als im Vorjahr, aber 2011 haben wir mit 6,7 Mio. € nominell - nur - 4,1 Mio. € mehr Schlüsselzuweisungen bekommen. Deswegen hatte ich große Sorge, wie das für die kleineren Kommunen weitergehen wird in der Finanzausstattung des Landes.

Für 2012 ergibt sich jetzt eine Ausgangsmesszahl, ein vom Land zuerkannter Finanzbedarf, von 31,637 Mio. €. Ein wieder mal deutlich niedriger Grundbetrag von 565 €, mit der veredelten Einwohnerzahl von jetzt rd. 56 Tsd., dann kam doch ein höherer Gesamtansatz von 31,6 Mio. € wieder raus. Bei einer gegen zu setzenden eigenen Steuerkraft von 24,2 Mio. €, das sind 1,9 Mio. € mehr als im vergangenen Jahr, bekommen wir dann 6,67 Mio. € an Schlüsselzuweisungen. Quasi den gleichen Betrag.

Da jetzt unsere Steuerkraft 1,9 Mio. höher war, hätten wir normalerweise etwa 1,9 Mio. weniger Schlüsselzuweisungen bekommen, so dass man trotz des gleichbleibenden Wertes der Schlüsselzuweisungen doch von einer Verbesserung der Finanzausstattung der Stadt Emmerich am Rhein sprechen kann.

[Folie 7 – Umlagegrundlagen und Kreisumlage]

Aus Schlüsselzuweisung und Steuerkraft zusammen ergibt sich die Umlagegrundlage für die Kreisumlage, d. h., wenn man keine Schlüsselzuweisung bekommt, hat man meistens eine hohe Steuerkraft, dann zahlt man auf die Steuerkraft plus 0 die Kreisumlage, oder sonst eben auf Steuerkraft plus Schlüsselzuweisung die Kreisumlage.

In den ersten drei abgebildeten Jahren war der Hebesatz immer 31,4 % und für das Jahr 2012 soll er 32,3 % betragen. Wir hatten eine Erhöhung angenommen auf etwa 32,9 %, also ca. 180.000 €, die noch zu einer Verbesserung führen könnten. Man muss auch da die endgültigen Umlagen abwarten und wie sich das im Haushalt verändert.

[Folie 8 – Entwicklung wesentlicher Budgets]

So nun wieder zu den Zahlen der Budgets der Fachbereiche. Sie sind allgemein sehr konstant geblieben.

Auch hier im Fachbereich 1 – Zentrale Dienste – wo auch Rat, Verdienstausschuss und Sitzungsgelder abgerechnet werden. Die Veränderungen belaufen sich ungefähr im 10.000er-Bereich und das führt zu diesen Rundungen.

Das Budget 200 beinhaltet Steuerwesen, Kämmerei und EDV-Leistungen, welches auch konstant geblieben ist.

Der Bereich 300 „Immobilien“ hat sich etwas verbessert, was auch die Folge des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ist, wo wir auch Umstrukturierungen bei der Reinigung vorgenommen haben, was teilweise geringere Personalkosten wie auch geringere Bewirtschaftungskosten ausmacht. Im Rahmen der Schulunterhaltung ist der Aufwand mal größer mal weniger.

Das Budget 400 „Jugend, Schule, Sport“ ist zurzeit noch mit einigen Fragezeichen versehen, da insbesondere im Bereich der Kindertagesstätten immer noch alles im Fluss ist. Das liegt überwiegend daran, dass wir einen Großteil der Zuschüsse für die Umbauten der U-3-Betreuung, die wir in diesem Jahr vorgenommen haben, weitergeleitet haben und die Planzahlen für 2012 zurück gehen.

Im Fachbereich 5 „Stadtentwicklung“ resultiert die Verbesserung aus den höheren Erträgen der Auflösung der Sonderposten, z. B. die durch KAG-Beiträge entstehen.

In den Fachbereichen 600 „Bürgerservice und Ordnung“ wie 700 „Arbeit und Soziales“ sind ebenfalls keine großen Veränderungen zu verzeichnen.

[Folie 9 – Entwicklung ausgewählter Ertragspositionen, Gewerbesteuer]

Ein großer Posten ist die Gewerbesteuer, die letztendlich eine der größten Einnahmen in der Verteilmasse ist. Der Gesamtansatz belief sich im Jahre 2011 auf 13,0 Mio. Euro. Dieser Ansatz ist schwerlich angelaufen. Ich hatte lange Zeit Sorge, dass wir das nicht erreichen würden und erwarte jetzt doch eine weitere Verbesserung von einigen 100.000 €.

Für 2012 waren nach der vorjährigen Planung auch 13,0 Mio. € geplant, und wir sind jetzt auf 13,5 Mio. € hochgegangen. Man muss immer sehen, alles was wir an Steuermehreinnahmen einnehmen, wird uns nachher bei den Schlüsselzuweisungen genommen. Sollten wir jedoch keine Schlüsselzuweisungen mehr bekommen, haben wir dann auch meist keine so hohe Gewerbesteuer mehr. Das waren bisher immer die schwierigsten Jahre.

[Folie 10 – Entwicklung ausgewählter Ertragspositionen, Umlage inkl. Zuschlag]

Von der Gewerbesteuer geht auch immer die Gewerbesteuerumlage ab. Auch wenn der Umlagesatz im Jahre 2012 um 1%-Punkt gesenkt werden soll, das Aufkommen ist jedoch höher und so ist der Gesamtaufwand letztendlich auch höher.

[Folie 11 – Gewerbesteuernettoeinnahmen]

Nach Abzug der Gewerbesteuerumlagen an das Land resultiert netto hieraus die Zahl 11,3 Mio. €, eine positive Zahl in der Entwicklung nach den letzten Problemjahren 2009 und 2010 durch die Finanz- und Wirtschaftskrise. Aber steigende Steuereinnahmen bergen auch immer in sich die Gefahr sinkender Schlüsselzuweisungen in Folgejahren.

[Folie 12 – Weitere wichtige Ertragspositionen]

Neben der Gewerbesteuer ebenso in der Verteilmasse der Anteil an der Einkommensteuer-/Umsatzsteuer; das ist letztendlich das Ergebnis der Gesamtwirtschaftlage in Deutschland und die Tendenz der Beschäftigungsquote, dieses bewirkt den Anteil an der Einkommensteuer und wie viele Anteile bei uns ankommen. Es ist natürlich immer etwas schwierig. Wir bekommen dann eine Schlüsselzahl von 0,0013... und dann gehts noch mit drei weiteren Nachkommastellen weiter, von 6 – 7 Mrd €!

Die Schlüsselzahl wird alle paar Jahre geändert und dann werden auch oft die Sockelbeträge verändert, so dass die Einkommen gekappt werden bei 30.000 Euro für Alleinstehende und 60.000 Euro für Verheiratete. Diese Zahl wird im nächsten Jahr voraussichtlich auf 35.000 und 70.000 Euro verändert. Da gibt es schon eine neue Berechnung, die Schlüsselzahl für unsere Stadt sinkt dann auch wieder mal ein wenig. Selbst wenn das dann auf der 3. oder 4. Stelle nach dem Komma eine Ziffer nach unten geht, bedeutet das, bei zu verteilenden Milliarden, eine Summe von 100.000 bis 200.000 Euro für die Stadt.

Die sonstigen Steuern sind u. a. Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Grundsteuer. Die aufsteigende Linie, die Sie hier sehen, resultiert aus den Erhöhungen der Steuersätze im Haushaltskonsolidierungskonzept.

Auf die Schlüsselzuweisungen bin ich schon mehrfach eingegangen. Wir hatten bisher ja immer etwas positiver geplant, ca. 7,2 Mio. € und nach der 1. Probe-rechnung 2012 sind es jetzt 6,7 Mio. €.

Die Gewinnanteile, aus verbundenen Unternehmen wie TWE und EGD. Wenn ich in diesen Tagen aber die Hochrechnung aus dem Wirtschaftsplan EGD sehe für 2011, dann dürfte unser Ansatz wohl daraus etwas zu hoch sein.

[Folie 13 – Entwicklung Jahresergebnis/Ausgleichsrücklage]

Hier der Gesamtausblick auf die Ausgleichsrücklage und die Jahresergebnisse. Der Plan 2010 weist ein Minus auf. Für das Jahr 2011 ist die Verbesserung, die im Herbst mitgeteilt wurde, eingerechnet und so kommen wir im Jahre 2014 jetzt auf einen Bestand von 4 Mio. Euro. Der alte Bestand für das Jahr 2014 belief sich nur auf 2,3 Mio. Euro. Also haben wir hier ein Mehr von 1,7 Mio. Euro. Es hat sich etwas verbessert, jedoch finde ich einen Bestand von 4 Mio. Euro noch keinen großen Reichtum, das ist kein allzu großes Polster für Risiken und Eventualitäten, die uns ereilen können; andere Kommunen im Umland sind z.B. durch die Umstellungen im Gemeindefinanzierungsgesetz in große finanzielle Nöte geraten.

[Folie 14 – Vergleich Gesamtein-/auszahlungen]

Die Gesamtein- und Auszahlungen sind der Liquiditätsfluss, fällt etwas schlechter aus als die Ergebnisrechnung, da auch die Investitionen, die bezahlt werden müssen, dazu zählen und während der Gesamtnutzungsdauer durch AfA erst jährlich anteilig in die Ergebnisrechnung einfließen. Die Gesamtinvestition im Jahre 2012 betragen 4,3 Mio. Euro. U. a. wurden für die Bahnübergänge 600.000 Euro, den Nollenburger Weg, als größtes Straßenprojekt des Jahres, 900.000 Euro eingerechnet.

Wir haben für das Planjahr 2012 noch einen geringen Liquiditätsmangel, eine Unterdeckung. Im Grunde zeigt sich doch schon eine stabilere Lage und die bewirkt auch, dass wir letztendlich dann keine Kassenkredite mehr benötigen.

Wir haben einen aktuellen Kassenkreditbestand von 5,9 Mio. Euro. Wir hatten im Juni 2011 eine Spitze mit 7,6 Mio. Euro laufender Kassenkredite, wo jedoch aus dem Vorjahr noch ein Kassenkreditüberhang von 5,2 Mio. Euro enthalten war. Die Zinsen belaufen sich zwischen 1,16 und 1,69%, zurzeit 1,27 %. Es ist eben so, dass das Bild auch zeigt, dass sich die Liquiditätsfehlbedarfe nicht weiter aufbauen. Wir sind schon bestrebt, sie dauerhaft abzubauen. Es ist ja nicht nur, dass die 9 Mio. Euro da sind und im nächsten Jahr sind es nur 2 Mio. Euro.

Diese müssten über den gesamten Zeitraum finanziert werden, die sind nicht weg und von daher ist es eigentlich eine Summierung, die sich da ergibt, und das ist schon gut, wenn das etwas besser wird.

[Folie 15 – Entwicklung Saldo Finanzplanung/Schuldenstand]

Hier kommen wir noch einmal zu dem Gesamtsaldo und letztendlich zur Frage des Schuldenstandes. Die Salden haben wir gerade schon kurz angesprochen und die gelben Balken sind das Delta, was wir für die Investitionen als Kreditaufnahme tätigen dürfen, über die wir eine Fremdfinanzierung der Kredite machen können und Sie sehen, im Jahre 2015 ist im Moment gar keine Kreditaufnahme vorgesehen.

Nächstes Jahr ist noch dieses Delta mit 164.000 € äußerst gering. Wenn man nun sagt, 164.000 Euro, die nehmen wir gar nicht auf, dann sind es natürlich auch wieder 164.000 Euro die wir nicht liquide sind. Wenn wir natürlich in jedem Jahr auch Kleinbeträge nicht aufnehmen, haben wir nachher schnell 1 – 2 Mio. Euro, die wir dann an Mitteln tatsächlich nicht haben. So ist es wahrscheinlich, dass ich die 805.000 Euro, die wir jetzt in diesem Jahr im Planansatz haben, doch wohl in diesen Tagen noch aufnehmen werde.

Der Gesamtschuldenstand geht nach unten. Ich glaube, bis zum Ende meiner Dienstzeit habe ich ihn aber nicht auf „null“. 2011 beläuft sich der Schuldenstand pro Person auf 494 € und Kämmereischulden sind es ja nur, die wir hier nachweisen, und 407 € Pro-Kopf-Schulden im Jahr 2015.

[Folie 16]

Eigentlich bin ich dann auch durch. Ich danke allen Kollegen im Haus, die mitgeholfen haben, dieses Zahlenwerk zu erstellen und danke insbesondere meinen Mitarbeitern in der Kämmerei, ohne die das dicke Werk auch nicht zustande gekommen wäre.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche gemäßigte Haushaltsberatungen und dass wir das „Plus“ halten können.“

Beschlussvorschlag

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 sowie die vorgeschriebenen Anlagen werden zur weiteren Beratung an die einzelnen Fachausschüsse verwiesen

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

12. Fortführung der Schulentwicklungsplanung Vorlage: 04 - 15 0535/2011/1

Mitglied Hinze stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Fortführung der Schulentwicklungsplanung für die folgenden fünf Schuljahre bis Schuljahr 2016/2017 gemäß dem vorliegenden Entwurf der Schulentwicklungsplanung der Stadt Emmerich am Rhein – Fortschreibung 2010/11.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

13. Problematik Solaranlagen im Bereich der Gestaltungssatzung Elten für einen Teilbereich der Denkmalbereichssatzung Elten
Vorlage: 05 - 15 0511/2011

Mitglied Kukulies stellt den Antrag, die Formulierung des § 3 Ziffer 3.3 des Beschlussvorschlages dahingehend zu verändern, dass Solar- und Photovoltaikanlagen in der Ortsbildzone 5 auch auf Dächern, die vom öffentlichen Straßenraum der zugehörigen Straße aus sichtbar sind, zuzulassen, wenn für deren Aufbringung eine denkmalrechtliche Erlaubnisfähigkeit besteht. Bei seiner Begründung bezieht er sich auf den FDP-Antrag zu Tagesordnungspunkt 26.

Mitglied Bartels schließt sich im Namen seiner Fraktion dem FDP-Antrag an. Seine Fraktion hat im Laufe des Jahres 2008 einen Antrag mit gleichlautendem Inhalt gestellt. Zum damaligen Zeitpunkt ist dieser Antrag abgelehnt worden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Gertsen, gemäß Vorlage der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Änderung der Gestaltungssatzung Elten für einen Teilbereich der Denkmalbereichssatzung Elten durch folgende Erweiterung des § 3 Ziffer 3.3:

„Ausnahmsweise können in der Ortsbildzone 5 Solaranlagen auch auf Dachflächen, die vom öffentlichen Straßenraum der zugehörigen Straße aus sichtbar sind, dann zugelassen werden, wenn es sich um kleinteilige integrierte Solaranlagen oder um matt dunkelgraue Anlagen mit dunklen Rahmen handelt, für deren Aufbringung eine denkmalrechtliche Erlaubnisfähigkeit nach vorheriger Einzelfallprüfung festgestellt wurde.“

Stimmen dafür 25 Stimmen dagegen 11 Enthaltungen 0

Somit ist der Antrag der FDP- und BGE-Fraktion abgelehnt.

14. Veränderungssperre für den Bereich der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 17/1 - Hafenstraße -
Vorlage: 05 - 15 0557/2011

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt den vorgelegten Entwurf einer Veränderungssperre für den Verfahrensbereich der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 17/1 – Hafenstraße – gemäß § 16 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Stimmen dafür 27 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

15. Satzung über die Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Emmerich am Rhein

Vorlage: 06 - 15 0567/2011

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Satzung über Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für die ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Emmerich am Rhein.
2. Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass zur Förderung der Kameradschaft jedem Löschzug pro Feuerwehrmann/Feuerwehfrau und jedem Mitglied der Ehrenabteilung ein Zuschuss in Höhe von 12,50 € p.a. gewährt wird.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

16. Beratung und Beschlussfassung über den Prüfbericht des Wirtschaftsplanes vom 01.08.2010 bis 31.07.2011 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein

Vorlage: 41 - 15 0583/2011

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte zum 31.07.2011 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 13.773,35 wird aus dem Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2010 bis 31.07.2011 Entlastung erteilt.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

17. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein

Vorlage: 41 - 15 0584/2011

Die BGE-Fraktion verweist auf einen Beschluss des Kulturausschusses vom 01.12.2010. In dieser Sitzung hat der Kulturausschuss einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, für das Wirtschaftsjahr 2011/12 eine klare Kostendifferenzierung zwischen Kultur einerseits und Folgekosten zu Immobilien usw. andererseits zu ermitteln.

Der Vorsitzende sagt Prüfung dieser Angelegenheit zu.

Dem vorliegenden Beschlussvorschlag stimmt die BGE-Fraktion zu.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein vom 01.01.2012 - 31.12.2012.
2. **Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Empfehlung des Kulturausschusses, dem Eigenbetrieb Kultur Künste Kontakte zur Durchführung der Sonderveranstaltung „Kultur-Pur“ auf dem Theaterhof, einen Betrag in Höhe von € 10.000,- außerhalb des Wirtschaftsplanes bereitzustellen, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 zu berücksichtigen.**

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 18. Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996;
hier: Nachtragssatzung
Vorlage: 70 - 15 0572/2011**

Mitglied Kukulies teilt mit, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag ablehnt. Er fragt nach, da die Forderung der Gebührenerhöhung um 11 % nach den Vorgaben des KAG vollzogen wird und der Rat nur so beschließen kann, ob der Beschluss dann nachher beanstandet werden muss, wenn der Rat mit einer Erhöhung von 11 % nicht einverstanden ist.

Der Betriebsleiter Herr Gruyters teilt hierzu mit, dass es sich bei dieser Kalkulation um Gebühren handelt. Die Gebühren unterliegen einer anderen Regelung als die Beiträge. Die Gebühren können bei Defiziten angeglichen werden, im Gegensatz muss bei Gewinnen der Überschuss wieder an die Bürger erstattet werden.

Die Mitglieder Gertsen und Diekman stellen den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein,

1. nimmt die in der Begründung aufgeführte Neukalkulation zur Kenntnis und
2. beschließt die mit Anlage 1 gekennzeichnete 9. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung vom 12.12.1996 zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996 in der zurzeit gültigen Fassung.

Stimmen dafür 29 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 3

- 19. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006;
hier: 6. Nachtragssatzung
Vorlage: 70 - 15 0573/2011**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs dass sich auf der letzten Seite ein redaktioneller Fehler eingeschlichen hat. Hier muss es bei der Kennzahl 00695 Hoher Weg Reinigungsklasse **R 2** heißen und nicht wie in der Vorlage aufgeführt R 1.

Mitglied Bartels teilt mit, dass sich seine Fraktion bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt enthält. Sie bitten die KBE zu prüfen, ob es möglich ist hier kostenreduzierende Maßnahmen zu erarbeiten, z. B. durch die Reduzierung der Kehrintervalle oder etwa durch die Neuanschaffung einer Kehrmachine, um dadurch eine effektivere Auslastung zu gewährleisten.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein

1. nimmt die unter A) dargestellte Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühren und die unter B) dargestellte Änderungen im Straßenverzeichnis zur Kenntnis und
2. beschließt die als Anlage 1 gekennzeichnete 6. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006.

Stimmen dafür 25 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 9

- 20. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 23.04.2008;
hier: 1. Nachtragssatzung
Vorlage: 70 - 15 0574/2011**

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Stadt Emmerich am Rhein,

1. nimmt die Begründung zu den Änderungen der Friedhofssatzung zur Kenntnis und
2. beschließt die als Anlage 1 gekennzeichnete 1. Nachtragssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 23.04.2011.

Stimmen dafür 34 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 1

- 21. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 23.11.1976;
hier: 16. Nachtragssatzung
Vorlage: 70 - 15 0575/2011/1**

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein

1. nimmt die Begründung zu den Änderungen der Friedhofsgebührensatzung zur Kenntnis und
2. beschließt die als Anlage 1 gekennzeichnete 16. Nachtragssatzung zur Friedhofsgebührensatzung .

Stimmen dafür 25 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 9

- 22. Änderung der Satzung zur Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 19.12.1997 (4. Nachtragssatzung) und Änderung der Gebührensatzung zur Abfallentsorgungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 16.12.1999 (8. Nachtragssatzung)
Vorlage: 70 - 15 0576/2011**

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein

1. nimmt die in der Begründung dargelegte Notwendigkeit zur Anpassung der Abfallentsorgungssatzung und der Gebührensatzung zur Abfallentsorgung zur Kenntnis zu nehmen und beschließt
2. a) die als Anlage 1 gekennzeichnete 4. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 19.12.1997 und
b) die als Anlage 2 gekennzeichnete 8. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Abfallentsorgung der Stadt Emmerich am Rhein vom 16.12.1999.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 0

- 23. Beratung des Wirtschaftsplanes der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: 70 - 15 0578/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt

1. den anliegenden Wirtschaftsplan der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Jahr 2012 und
2. die Vorabführung eines Betrages in Höhe von 981.732,00 € an die Stadt Emmerich am Rhein im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung gemäß § 26 Abs. 2 EigVO .

Stimmen dafür 27 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 9

Anträge an den Rat

- 24. Antrag auf förmliche Festsetzung eines Sanierungsgebietes in der Steinstraße;
hier: Antrag Nr. XV /2011 der Ratsmitglieder M. Lorenz und U. Sickelmann
Vorlage: 05 - 15 0591/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 25. Umwandlung einer Grünfläche zu einem Parkplatz auf einem Gelände vor der Freiwilligen Feuerwehr an der Europastraße;
hier: Antrag Nr. XVI/2011 der FDP-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 15 0599/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 36 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 26. Denkmalsatzung Elten - Zulassung von Solar- und Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen-;
hier: Antrag Nr. XVII/2011 der FDP-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 15 0600/2011**

Mitglied Kukulies beantragt für seine Fraktion, diesen Antrag zurückzuziehen. Bürgermeister Johannes Diks führt aus, dass zunächst über den verwaltungsseitig erarbeiteten Verwaltungsvorschlag abgestimmt werden muss, sofern dieser zum Antrag erhoben wird. Er verweist darauf, dass der Tagesordnungspunkt inhaltlich ohnehin bereits unter Punkt 13 abgearbeitet wurde und somit sowohl die seitens der FDP beantragte Absetzung als auch eine Bestätigung des verwaltungsseitigen Vorschlages faktisch zum gleichen Ergebnis führen würde. Die FDP-Ratsfraktion bittet um Prüfung, ob die Tagesordnung nicht grundsätzlich zu Beginn einer Sitzung zu genehmigen ist und wie mit einem Antrag auf Rückzug oder Absetzung eines Tagesordnungspunktes formal umzugehen ist.

Anmerkung :

Die Prüfung des vorliegenden Sachverhaltes führt zu dem Ergebnis, dass die Tagesordnung durch den Bürgermeister festgesetzt wird und keiner Genehmigung durch den Rat bedarf. Anträge, die sich auf die Tagesordnung beziehen (Absetzung eines Tagesordnungspunktes, Änderung der Reihenfolge, Erweiterung der Tagesordnung unter der Voraussetzung des § 48 Abs. 1 Satz 5 GO NW) sind als Anträge zur Geschäftsordnung zu qualifizieren, auch wenn § 12 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadt Emmerich am Rhein (GeschO) diese nicht ausdrücklich als solche ausweist. In Fällen, in denen Anträge zur Geschäftsordnung gestellt werden, ist gem. § 12 Abs. 1 GeschO darüber gesondert und vor der weiteren Beratung des Tagesordnungspunktes abzustimmen.

- 27. Vortrag zum Thema "Nachhaltigkeit in der Infrastrukturpolitik";
hier: Antrag Nr. XVIII/2011 der FDP-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 15 0601/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 0

- 28. Antrag zum Thema S O S/ hier der nicht ausgeführte Ratsbeschluss;
hier: Antrag der BGE-Ratsfraktion
Vorlage: 06 - 15 0539/2011/1**

Mitglied Bartels stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da die BGE-Ratsfraktion noch Informationen beim Landrat angefragt hat und die Antwort noch aussteht.

Der Rat beschließt gemäß § 12 Abs. 2 a) der Geschäftsordnung der Stadt Emmerich am Rhein, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 0

29. Mitteilungen und Anfragen**29.1. Protokoll Feuerwehr;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs bezieht sich auf eine Anfrage von Mitglied Kukulies aus der Sitzung des Rates vom 18.10.2011 und teilt mit, dass der Einsatzbericht der Feuerwehr von einem Lokbrand der Verwaltung vorliegt und beim Fachbereich eingesehen werden kann.

**29.2. Sondernutzungserlaubnis am Großen Löwen;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs**

Auf entsprechende Anfrage von Mitglied Kukulies aus der Sitzung des Rates vom 18.10.2011 teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass eine Sondernutzungsgenehmigung für den Zweiradhändler am Großen Löwen vorliegt.

**29.3. Konjunkturpaket II;
hier: Mitteilung von Stadtkämmerer Siebers**

Stadtkämmerer Siebers teilt mit, dass die Verwaltung Mittel in Höhe von insgesamt 99,6 % der zugewiesenen Mittel abgerufen hat.

**29.4. Breitbandversorgung;
hier: Anfrage von Mitglied Reintjes**

Auf entsprechende Anfrage von Mitglied Reintjes nach dem Stand der Breitbandversorgung teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass verschiedene Schritte abgearbeitet werden müssen. Die Ermittlung des Bedarfs ist abgeschlossen. Nun ist das Marktversagen zu erkunden. Diese Erkundung ist für Mitte Januar vorgesehen und wird vier – sechs Wochen andauern. Danach werden die nächsten Schritte wie Telekommunikationsanbieterabfragen bzw. Feststellung des Förderbedarfes eingeleitet, danach geht es in die Phase der Umsetzung. Dieses Prozedere wird noch ca. vier Monate dauern.

30. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.20 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 17. Januar 2012

Johannes Diks
Vorsitzender

Marita Evers
Schriftführer/in